

Dr. Hans Michael Riemer
Professor an der Universität Zürich

Personenrecht des ZGB

Studienbuch
und Bundesgerichtspraxis

2. Auflage



Stämpfli Verlag AG Bern • 2002

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	25
Abkürzungsverzeichnis	45
1. Abteilung: Allgemeiner Teil	49
§ 1 Allgemeines zum Personenrecht	49
I. Gesetzliche Grundlagen	49
A. Bundesrecht	49
1. ZGB	49
a) Geltendes Recht	49
b) Zukünftige Revisionen	50
2. Verordnungen und Kreisschreiben des Bundes.	51
B. Kantonales Recht (Kanton Zürich).	51
1. Gesetze	51
2. Verordnungen und Kreisschreiben der Kantone....	52
II. Systematik	52
III. Gegenstand des Personenrechts	52
2. Abteilung: Die natürlichen Personen.	54
§ 2 Die Rechtsfähigkeit	54
I. Begriff	54
II. Kreis der rechtsfähigen Subjekte	54
III. Umfang der Rechtsfähigkeit	55
A. Grundsatz	55
B. Ausnahmen	55
1. Lebensalter / Urteilsfähigkeit	55
2. Geschlecht	56
3. Geistige Gesundheit	57
4. Ehre	57
5. Eheliche oder aussereheliche Abstammung	57
6. Kantonsbürgerrecht	58
7. Ausländische Staatsangehörigkeit / ausländischer Wohnsitz	58
8. Würdigung	58

§ 3 Die Handlungsfähigkeit	59
I. Begriff	59
II. Voraussetzungen	60
A. Mündigkeit	60
1. Erreichen des zivilrechtlichen Mündigkeitsalters....	60
2. Anhang: zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Mündigkeit	60
B. Urteilsfähigkeit	61
1. Begriff	61
2. Relativität der Urteilsfähigkeit	62
a) Relativität der Urteilsfähigkeit in zeitlicher Hinsicht	62
b) Relativität der Urteilsfähigkeit in sachlicher Hinsicht	63
3. Vermutung der Urteilsfähigkeit	64
III. Elemente der Handlungsfähigkeit	65
A. Geschäftsfähigkeit	65
B. Deliktsfähigkeit	65
IV. Schematische Zusammenfassung	66
V. Folgen der Handlungsunfähigkeit	67
A. Folgen der fehlenden Urteilsfähigkeit	67
1. Grundsatz	67
2. Ausnahmen	68
a) Eintritt der Rechtswirkung unabhängig von der Urteilsfähigkeit	68
b) Rechtswirkungen aus unerlaubter Handlung....	68
3. Vertretung	69
a) Allgemeines	69
b) Höchstpersönliche Rechte	70
B. Folgen fehlender Mündigkeit	72
1. Grundsatz: Nicht Mündige sind handlungsunfähig ..	72
2. Ausnahmen: Handlungsfähigkeit trotz fehlender Mündigkeit	73
a) Unentgeltliche Vorteile: Art. 19 Abs. 2 erster Satzteil ZGB	74
b) Höchstpersönliche Rechte: Art. 19 Abs. 2 zweiter Satzteil ZGB	74

c)	Deliktsfähigkeit Urteilsfähiger trotz fehlender Mündigkeit	75
d)	Freies Vermögen	76
e)	Vermögen für die selbständige Berufsausübung.	76
VI.	Beschränkte Handlungsfähigkeit	77
A.	Beiratschaft (Art. 395 ZGB).	77
B.	Ehe.	78
VII.	Zusammenfassung.	79
§ 4	Anfang der Rechtsfähigkeit	80
I.	Allgemeines.	80
II.	Die Rechtsstellung des Nasciturus (ungeborenes Kind)....	81
III.	Gesetzesbestimmungen zum noch nicht gezeugten Kind (nondum conceptus).	83
§ 5	Ende der Rechtsfähigkeit	83
I.	Massgebender Todeszeitpunkt	83
II.	Zivilrechtliche Folgen des Todes.	85
§ 6	Der Beweis von Leben und Tod	86
I.	Beweislast	86
II.	Beweismittel.	86
III.	Spezialfälle des Todesbeweises.	87
A.	Gleichzeitiger Tod	87
B.	«Tod ohne Leiche» (Nichtauffindung der Leiche).	88
1.	Im Allgemeinen.	88
2.	Abgrenzung zur Verschollenerklärung	88
§ 7	Verschollenerklärung	90
I.	Voraussetzungen und Aktivlegitimation.	90
II.	Verfahren.	90
III.	Abschluss des Verfahrens.	91
A.	Wegfall des Gesuches.	91
B.	Verschollenerklärung.	91
IV.	Wirkungen der Verschollenerklärung	91

A. Grundsatz	91
B. Eherechtliche Wirkungen im Besonderen	92
C. Erbrechtliche Wirkungen im Besonderen	92
§ 8 Verwandtschaft und Schwägerschaft	93
I. Begriffliches.	93
II. Bedeutung der gesetzlichen Regelung	93
III. Verwandtschaftsgrade und -linien.	95
A. Verwandtschaftsgrade.	95
B. Verwandtschaftslinien	95
IV. Voll- und halbbürtige Verwandte; Stiefverwandtschaft	96
V. Schwägerschaft	97
§ 9 Heimat	98
I. Begriffliches.	98
II. Bedeutung der Heimat	98
A. Im Personenrecht	98
B. Im Familienrecht	99
C. Im Erbrecht	99
D. Im Zivilstandswesen	99
III. Erwerb des Bürgerrechts.	99
IV. Mehrfaches Bürgerrecht	100
§ 10 Wohnsitz	100
I. Begriff und Wesen	100
A. Allgemeines.	100
B. Aufenthalt	101
C. Absicht dauernden Verbleibens.	101
II. Rechtliche Bedeutung des Wohnsitzes.	103
III. Besondere Wohnsitzvorschriften.	104
A. Einheitlichkeit des Wohnsitzes.	104
B. Notwendigkeit eines Wohnsitzes.	105
C. Gesetzlicher Wohnsitz (nicht selbständige Personen)... .	105
D. Anstaltsaufenthalt	106
1. Im Allgemeinen.	106
2. Wohnsitz von mündigen Studenten im Besonderen.. .	107

11 Name	107
I. Begriff und Wesen	107
II. Namensarten	108
A. Bürgerlicher oder ziviler Name	108
B. Pseudonym	108
C. Geschäftsfirmer	108
D. Domain-Namen des Internet	109
III. Erwerb des bürgerlichen oder zivilen Namens	109
A. Familienname	109
1. Allgemeines	109
2. Namenserwerb durch Abstammung	110
3. Namenserwerb durch behördlichen Akt	110
B. Vorname	110
IV. Änderung des bürgerlichen oder zivilen Namens	111
A. Allgemeines	111
B. Änderung von Gesetzes wegen	112
1. Heirat	112
2. Scheidung	113
3. Kindesrecht	113
4. Adoptionsrecht	113
5. Findelkind	114
C. Änderung durch behördlichen Akt	114
1. Voraussetzungen bei Änderungen aus «wichtigen Gründen»	114
a) Lächerlicher oder anstössiger Name	114
b) Fremdländischer Name	115
c) Familienname der geschiedenen Frau?	115
d) Kinder	115
e) Religionswechsel	117
2. Voraussetzungen bei Änderungen aus «achtenswerten Gründen»	118
3. Verfahrensvorschriften	118
a) Zuständigkeit	118
b) Rechtsmittel	118
4. Gerichtliche Anfechtung	118
V Schutz des bürgerlichen oder zivilen Namens	120
A. Allgemeines	120

B. Feststellungsklage	120
C. Unterlassungsklage	120
1. Voraussetzungen	120
2. Abgrenzung zu den Klagen nach Art. 28 ZGB (allgemeiner Persönlichkeitsschutz).	121
3. Anhang: Schutz von Pseudonymen	121
§ 12 Beurkundung des Personenstandes (Grundzüge des Zivil-	
standswesens)	122
I. Sinn und Bedeutung des Zivilstandswesens	122
II. Rechtsquellen des Zivilstandsrechtes	123
III. Organisation des Zivilstandswesens	123
A. Zivilstandsbeamtinnen und -beamte	123
B. Aufsichtsbehörden	124
1. Kantonale Aufsicht	124
2. Bundesaufsicht	124
C. Haftung	125
IV. Zivilstandsregister	125
A. Übersicht	125
B. Geburtsregister	126
C. Todesregister	126
D. Eheregister	126
E. Anerkennungsregister	127
F. Familienregister	127
V. Einschreibungen, Auszüge und ihre Rechtswirkungen	127
A. Einschreibungen	127
B. Auszüge	128
C. Rechtswirkungen der Einschreibungen und Auszüge	128
D. Familienbüchlein	128
VI. Keine Öffentlichkeit des Zivilstandsregisters	129
VII. Änderungen von Registereinträgen	129
A. Allgemeines	129
B. Änderungen im Personenstand (nachträgliche Unrichtigkeiten).	130
C. Berichtigungen (ursprüngliche Unrichtig- keiten).	130
D. Das Problem des Transsexualismus	131

§ 13 Schutz der Persönlichkeit	131
I. Allgemeines	131
A. Begriff und Wesen der Persönlichkeitsrechte.	131
B. Rechtsquellen	132
C. Bezeichnungen	132
D. Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte.	133
E. Wesen und Arten des Persönlichkeitsschutzes.	134
F. Privatrechtlicher, öffentlich-rechtlicher und strafrechtlicher Persönlichkeitsschutz.	134
1. Privatrechtlicher Persönlichkeitsschutz.	134
2. Öffentlich-rechtlicher Persönlichkeitsschutz.	135
3. Strafrechtlicher Persönlichkeitsschutz.	136
II. Schutz der Persönlichkeitsrechte vor deren Träger (Art. 27 ZGB)	136
A. Problem	136
B. Schranken der Selbstbindung im Einzelnen.	137
1. Geschriebenes Recht	137
2. Ungeschriebenes Recht	138
a) Allgemeines	138
b) Wirtschaftlich-beruflicher Bereich	139
c) Nichtwirtschaftlicher Bereich	140
C. Rechtsfolgen übermässiger Selbstbindung	141
1. Nichtigkeit	141
2. Teilnichtigkeit	142
III. Schutz der Persönlichkeit gegen Dritte (Art. 28 ff. ZGB) ..	142
A. Voraussetzungen bei Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1-3 ZGB.	142
1. Verletzung der Persönlichkeit (Fallgruppen)	142
a) Verletzung der physischen Integrität bzw. der körperlichen Unversehrtheit	143
b) Verletzung der psychischen Integrität, ein- schliesslich Pietätsgefühle (gegenüber Verstorbenen)	143
c) Verletzung des Rechts auf Freiheit	143
d) Verletzung der Ehre	144
e) Beeinträchtigung des Privatlebens/Datenschutz	145
aa) Beeinträchtigung der Intim- oder Geheimsphäre	146
bb) Beeinträchtigung der Privatsphäre.	147

f)	Beeinträchtigung der Persönlichkeit im Wirtschaftsleben	147
g)	Verschiedenes	148
aa)	Recht am eigenen Bild	148
bb)	Organspenden	149
cc)	Fortpflanzungsmedizin, Gentechnologie, Transplantationsmedizin usw.	149
2.	Widerrechtlichkeit	150
a)	Allgemeines	150
b)	Ausschluss der Widerrechtlichkeit im Einzelnen.	151
aa)	Einwilligung des Verletzten	151
bb)	Gesetzliche Rechtfertigungsgründe	152
cc)	Angemessene Wahrung höherer Interessen.	153
B.	Rechtsschutz bei Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1-3 ZGB im Einzelnen	156
1.	Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1 und 2 ZGB.	156
a)	Beseitigungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 2 ZGB).	156
b)	Unterlassungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 1 ZGB).	156
c)	Feststellungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 3 ZGB).	157
d)	Berichtigung und Urteilspublikation (Art. 28a Abs. 2 ZGB).	157
e)	Gerichtsstand und vorsorgliche Massnahmen (Art. 28c-f ZGB; Art. 12 GestG).	158
2.	Klagen gemäss Art. 28a Abs. 3 ZGB.	159
a)	Allgemeines	159
b)	Schadenersatzklage	159
c)	Genugtuungsklage	161
d)	Klage auf Gewinnherausgabe	162
3.	Anhang: Notwehr, Notstand, Selbsthilfe (Art. 52 OR).	163
C.	Gegendarstellungsrecht gemäss Art. 28g-l ZGB.	164
1.	Allgemeines	164
2.	Voraussetzungen der Gegendarstellung (Art. 28g Abs. 1 ZGB).	164
3.	Form und Inhalt der Gegendarstellung (Art. 28h Abs. 1 ZGB).	165
4.	Verfahren (Art. 28i ZGB).	165

	5. Veröffentlichung der Gegendarstellung (Art. 28k ZGB)	166
	6. Anrufung des Richters (Art. 281 ZGB, Art. 12 lit. b GestG)	166
	7. Rechtsprechung zum Gegendarstellungsrecht (Auswahl)	166
	a) Zu Art. 28g Abs. 1 ZGB	166
W	b) Zu Art. 28h ZGB	168
	c) Zu Art. 28k Abs. 1 ZGB	168
	d) Zu Art. 28k Abs. 2 ZGB	169
	e) Zu Art. 281 ZGB	169

3. Abteilung: Die juristischen Personen. 170

***I. Abschnitt: Die juristischen Personen im Allgemeinen*.....170**

§ 14 Grundlagen des Rechts der juristischen Personen 170

	I. Begriff und Wesen der juristischen Personen	
	A. Allgemeines	170
	B. Insbesondere die Vermögensfähigkeit der juristischen Personen und der Unterschied zu den Rechtsgemeinschaften.	171
	II. Theorien über die Rechtsnatur der juristischen Person	172
	III. Bedeutung der juristischen Person	173
	IV. Missbrauch der juristischen Person (sog. Durchgriff).	174
	V. Formenzwang und Formenfixierung im Recht der juristischen Person	175

§ 15 Schematische Übersicht über die juristischen Personen 178

§ 16 Einteilung der juristischen Personen 179

	I. Juristische Personen des öffentlichen Rechts und juristische Personen des Privatrechts (öffentlich-rechtliche juristische Personen und privatrechtliche juristische Personen).	179
	A. Unterscheidungskriterien	179
	B. Das anwendbare Recht	181
	1. Grundsatz	181
	2. Ausnahmen	181

II. Juristische Personen des Bundesrechts und juristische Personen des kantonalen Rechts.	182
A. Im öffentlichen Recht (Öffentlich-rechtliche juristische Personen des Bundesrechts und des kantonalen Rechts)	183
1. Bundesrecht.	183
2. Kantonales Recht	183
B. Im Privatrecht (Privatrechtliche juristische Personen des Bundesrechts und des kantonalen Rechts).	183
III. Körperschaften und Anstalten.	185
A. Allgemeines.	185
B. Körperschaften.	186
C. Stiftungen bzw. Anstalten.	186
D. Anhang: Körperschaften und Gesellschaften; Verbände.	187
IV. Juristische Personen mit kirchlichem Zweck und juristische Personen mit weltlichem Zweck.	189
A. Im öffentlichen Recht.	189
B. Im Privatrecht	189
V. Juristische Personen mit wirtschaftlichem Zweck und juristische Personen mit nichtwirtschaftlichem (idealem) Zweck.	190
§ 17 Errichtung der juristischen Personen	191
I. Materielle Voraussetzungen.	191
A. Der Errichtungswille.	191
B. Zweck	192
C. Organisation.	194
D. Vermögen.	194
E. Kennzeichnung (Name, Firma).	195
II. Formelle Voraussetzungen.	195
A. Das Erfordernis der Errichtungsurkunde.	195
B. Das Erfordernis der Eintragung in das Handelsregister	196
1. Die verschiedenen Regelungsmöglichkeiten und das geltende schweizerische Recht	196
2. Besonderheiten beim Verein.	198
§ 18 Umfang der Rechtsfähigkeit der juristischen Personen	199
I. Allgemeines.	199

J*	II. Rechtsfähigkeit der juristischen Personen	199
f	A. Regel	199
!	B. Ausnahmen	200
*	C. Zivilrechtlicher Persönlichkeitsschutz im Besonderen..	202
	1. Schutz der Persönlichkeit vor übermässiger Bindung (Art. 53 i. V. m. Art. 27 ZGB).	202
	2. Schutz der Persönlichkeit gegen Verletzungen durch Dritte (Art. 53 i. V. m. Art. 28 ff. ZGB).	203
	3. Namensschutz (Art. 53 i. V. m. Art. 29 ZGB).	204
	D. Strafrechtlicher Ehrenschutz	206
	E. Rechtsfähigkeit im übrigen öffentlichen Recht	206
	§ 19 Handlungsfähigkeit der juristischen Personen, insbesondere ihre Haftung	207
	I. Im Allgemeinen	207
	A. Ausgangspunkt	207
	B. Handlungsfähigkeit der juristischen Person	207
	C. Organisation der juristischen Person	208
	1. Allgemeines	208
	2. Die wichtigsten Organe	209
	a) Willensbildungsorgan	209
	b) Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan	209
	c) Kontrollorgan	210
	3. Sonstige Organe	211
	II. Vertretungsmacht und Vertretungsbefugnis der Vertretungsorgane	211
	III. Zivilrechtliche Haftung der juristischen Person (zivilrechtliche Deliktsfähigkeit).	214
	A. Das Problem und seine gesetzliche Lösung	214
	B. Organbegriff	216
	C. Persönliche Haftung der Organe	218
	D. Solidarische Haftung von juristischer Person und Organ; Regress.	219
	IV Anhang: Strafrechtliche Verantwortlichkeit der juristischen Person	219
	§ 20 Wohnsitz (Sitz) der juristischen Personen	220
	I. Bezeichnungen, Begriff und Wesen	220
	II. Bestimmung des Sitzes einer juristischen Person	221

A. Statutarische Bestimmung	221
1. Unmittelbare Bestimmung	221
2. Mittelbare statutarische Sitzwahl	222
B. Ort der Verwaltung	223
§ 21 Aufhebung der juristischen Personen	223
I. Aufhebungsgründe	223
II. Liquidation	224
A. Im Allgemeinen	224
B. Vermögensverwendung	225
III. Ende der Existenz der juristischen Person	226
2. Abschnitt: Die Vereine	226
§ 22 Klassifizierung des Vereins	227
I. Allgemeines	227
II. Der nichtwirtschaftliche (ideale) Zweck im Besonderen....	227
A. Im Allgemeinen	227
B. Sonderfälle	230
1. Berufs- und Wirtschaftsverbände ohne Kartell-	
charakter	230
2. Kartelle	231
3. Sportvereine	231
§ 23 Privatrechtliche Vereinsfreiheit (Vereinsautonomie)	232
§ 24 Errichtung (Gründung) und Aufhebung des Vereins	234
§ 25 Vereine ohne Rechtspersönlichkeit	234
I. Fälle	235
A. Fehlen eines Willens, als Körperschaft zu bestehen	235
B. Vereine mit Errichtungsmängeln	236
C. Vorvereine oder Vereine im Gründungsstadium	236
II. Rechtliche Behandlung	236
§ 26 Organisation des Vereins	237
I. Vereinsversammlung	238
A. Arten und Beschlussfassung	238
B. Einberufung und Beschlussfähigkeit	239
C. Traktandenliste	240

D. Stimmrecht und Ausschluss hie von	241
E. Kompetenzen der Vereinsversammlung	242
II. Vorstand	243
III. Kontrollstelle	244
IV. Sonstige Organe	244
§ 27 Vereinsmitgliedschaft	245
I. Erwerb der Mitgliedschaft	245
A. Möglichkeiten des Mitgliedschaftserwerbs	245
B. Aufnahmeanspruch und Zwangsmitgliedschaft?	245
C. Beitritt zu einem bestehenden Verein im Einzelnen....	246
II. Verlust der Mitgliedschaft	247
A. Austritt	247
B. Ausschliessung	248
C. Weitere Gründe	250
III. Rechte und Pflichten des Vereinsmitgliedes	251
A. Rechte	251
1. Mitverwaltungs- oder Mitwirkungsrechte	251
2. Benutzungsrechte	251
3. Schutzrechte	252
a) Schutz des Vereinszweckes (Art. 74 ZGB)	252
b) Schutz der Mitgliedschaft (Art. 75 ZGB)	253
B. Pflichten	256
1. Persönliche oder nichtvermögensrechtliche Pflichten	256
2. Vermögensrechtliche Pflichten	257
§ 28 Vereine mit Sektionen (Vereinsverbände)	259
I. Sektionen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	259
II. Sektionen mit eigener Rechtspersönlichkeit	260
3. Abschnitt: Die Stiftungen	261
§ 29 Klassifizierung der Stiftung	261
I. Allgemeines	261
II. Die anstaltliche Natur im Besonderen	261
§ 30 Stiftungsfreiheit (Stifterfreiheit)	262

§ 31 Errichtung und Anfechtung der Stiftung	263
I. Errichtung	263
A. Rechtsnatur des Errichtungsgeschäfts	263
B. Materielle Voraussetzungen der Stiftungserrichtung....	263
C. Formelle Voraussetzungen der Stiftungserrichtung. . . .	264
1. Stiftungsurkunde	264
2. Handelsregistereintrag	265
II. Anfechtung	266
§ 32 Organisation der Stiftung	266
§ 33 Beaufsichtigung der Stiftung	268
I. Im Allgemeinen	268
II. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	269
III. Rechtsnatur und Aufgaben der Stiftungsaufsicht	270
A. Rechtsnatur des Aufsichtsverhältnisses	270
B. Aufgaben der Stiftungsaufsicht	270
1. Allgemeine Aufgaben	270
2. Spezialaufgaben	271
C. Mittel der Stiftungsaufsichtsbehörde	271
1. Allgemeines	271
2. Rechtsgrundlagen der Aufsichtsmittel	271
3. Präventive Aufsichtsmittel	272
4. Repressive Aufsichtsmittel	272
D. Rechtsmittel	273
§ 34 Änderung der Stiftungsurkunde	274
I. Problem	274
II. Gesetzliche Lösung	274
A. Im Allgemeinen	274
B. Zur Änderung zuständige Behörde und Anhörung des Stiftungsrates	275
C. Änderungsvoraussetzungen im Einzelnen	275
1. Organisationsänderungen	275
2. Zweckänderungen	276
D. Änderungsziel	276
E. Unwesentliche Änderungen der Stiftungsurkunde. . . .	276
§ 35 Aufhebung der Stiftung	277

i 36 Stiftungen besonderer Art	279
I. Öffentlich-rechtliche Stiftungen	279
II. Sonderformen privatrechtlicher Stiftungen	280
A. Personalvorsorgestiftungen	280
B. Familienstiftungen	282
C. Kirchliche Stiftungen	285
D. Unternehmensstiftungen	287
III. Unselbständige oder sog. fiduziarische Stiftungen	288
A. Begriff	288
B. Rechtliche Behandlung	289
Gesetzesregister	291
Sachregister	305
Fallsammlung	321
Verzeichnis der BGE nach Massgabe des 1. Teils des Buches	323
Verzeichnis der BGE nach Massgabe der Gesetzes- systematik	327
Urteile	333